



Aus der Gemeinderatssitzung vom 04.03.2015

Traktandum Orientierung über Breitbandausbau Swisscom und GAW (Herr Eheim, GAW)

GAW

Laut Brief vom 4.2.2015 plant die GAW den Ausbau ihres Kabelnetzes auf FTTH oder FTTB in Halten auf das Jahr 2017. Die GAW ist mit der EOH in Kontakt und es würden diverse Arbeiten zusammen ausgeführt werden.

Die Gemeinden sind mit der vorhandenen Gemeinschaftsantenne, welche auf Gemeindegebiet steht, bereits seit 15 Jahren mit Glasfaser erschlossen. Neben dem TV-Signal und dem Telefon bietet es schon heute eine Leistung bis 200 Megabits, was den heutigen Ansprüchen vollauf genügt. Der Ausbau ist für die Zukunft gedacht, wenn noch grössere Leistungen bis zu 400 Megabit gefordert sind.

Der Gemeinderat begrüsst es, wenn von der GAW Ende März ein Infoschreiben (wie auch an die Gemeinde Lüsslingen-Nennigkofen) an die Bevölkerung geht. Die Verteilung erfolgt als Beilage im Anzeiger.

Durch die Gemeinschaftsantenne ist Halten mit einem Anteilschein Miteigentümerin der GAW und deshalb auch interessiert, die GAW zu unterstützen.

Swisscom (Information des Vorsitzende über den Besuch von Herr Luginbühl von der Swisscom)

Swisscom hat ihre Zentrale in Gerlafingen. Dadurch nimmt die Leistung der alten Kabel mit der Länge der Strecke in die unterschiedlichen Gemeinden deutlich ab. Das Glasfaserkabel wird von dort bis zu den Verteilschächten geführt. Von da aus führt das bereits vorhanden Kupferkabel ins Haus. (=Fiber to the street FTTS) Mit diesem Ausbau werden zu Beginn Bandbreiten von 100 Megabits, später auch deutlich höhere Leistungen möglich.

Swisscom plant den Ausbau auf Glasfaser im Jahr 2015. Im Verlauf des Frühlings werden betreffend der vorhandenen Schächte Standortsicherungen durchgenommen. Insgesamt bestehen 14 Schächte, wovon bei 7 Schächten Abklärungen getroffen werden müssen. Das heisst, bei Schächten die auf Privatgrundstücken liegen, müssen mit den Grundstückbesitzern Vereinbarungen getroffen werden.

Im Juli soll mit dem Ausbau begonnen werden. Zusätzlich wird es 35 Werklöcher geben. Bauabschluss ist auf Ende 2015 geplant.

Traktandum 3 Neustrukturierung Zweckverband Wasserversorgung Äusseres Wasseramt

Der Zweckverband liefert als Primärversorger, welcher Wassererfassung, Wasseraufbereitung, Pumpwerk, Reservoir, Transportleitung und Leitsysteme betreibt, das Wasser von der EWD Derendingen in die Gemeinden. Die Hauptleitungen gehören dem Zweckverband. Die Feinerschliessung erfolgt über die Gemeinden. Die Gemeinde meldet den Wasserverbrauch, erhält die Rechnung vom Zweckverband und verrechnet das Wasser den Haushalten.

Der Zweckverband macht nun einen Vorschlag zur Neustrukturierung der Wasserversorgungen. Dieser sieht vor, die Feinerschliessung unserer Wasserversorgung für alle Gemeinden in den Zweckverband oder in eine juristische Person überzuführen. Dadurch hätte die Gemeinde keine administrativen Aufwände mehr. Das Abwasser und die Gebühren werden jedoch weiter über die Gemeinde verrechnet. Demzufolge würde in dieser Hinsicht nicht viel gespart.

Der Vorsitzende hat die Unterlagen von Herr Christian Reinhart und Herr Baumgartner erhalten, mit der Bitte um eine Stellungnahme.

Durch das neue System hätte die Gemeinde keinen Einfluss und keine Souveränität mehr im Bereich Wasser und würde einen weiteren Teil ihrer Eigenständigkeit aufgeben (analog System Sozialwesen). Wie andere Gemeinden auf diesen Vorschlag reagieren, ist zurzeit noch nicht bekannt.

Der Gemeinderat ist sich auch einig, dass in Halten die Feinverteilung und der Unterhalt bestens klappt und mit Kurt Steiner ein guter Brunnenmeister vorhanden ist, der verschiedene Reparaturarbeiten selber erledigen kann.

Aus diesen Gründen sieht der Gemeinderat keine Notwendigkeit für Halten, das System zu ändern.

Beschluss Der Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen eine Neustrukturierung des Zweckverbandes Wasserversorgung Äusseres Wasseramt aus



Traktandum 12 Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung

Daniela Gilgen

- a) Sitzung Kreisschulkommission HOEK: Neu mit dabei ist Simon Wiedmer, Gemeinderat von Kriegstetten. Andreas von Felten hat den Antrag von HOEK neu formuliert, nachdem er von den Forderungen von Kriegstetten erfahren hat. HOEK verlangt, dass der Mietbetrag von Fr. 20'000 in die Renovation investiert werden muss.
- Dagegen spricht, dass der gemietete Raum in Ordnung sein muss und nicht noch mit der Miete die Renovation übernommen werden soll. Da der Raum schon im Sommer für das neue Schuljahr benötigt wird, haben die Anwesenden (mit Ausnahme einer Person von Halten) der Mietforderung von Fr. 20'000 zugestimmt. Voraussetzung aber ist, dass der gemietete Raum vorher noch instand gestellt wird. Die vorliegende Kündigung des Mietvertrages von Kriegstetten ist per Ende Schuljahr 2015/2016. Dies bedeutet, dass das halbe Jahr vom 2016 bereits in dieses Budget im September gerechnet werden muss. Die neuen Mietverträge müssen demzufolge noch vorher ausgearbeitet werden. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Kriegstetten die Kündigung neu per Ende 2016 ausgesprochen. Es werden nun alle Mietverträge, auch die von Halten und Oekingen gemeinsam neu überarbeitet und angepasst und die Vorschläge den Gemeinderäten vorgelegt.
- Kriegstetten tendiert dahin, dass die Reinigung der Schulhäuser zukünftig in der Verantwortung von HOEK liegen soll und im Mietvertrag integriert ist.